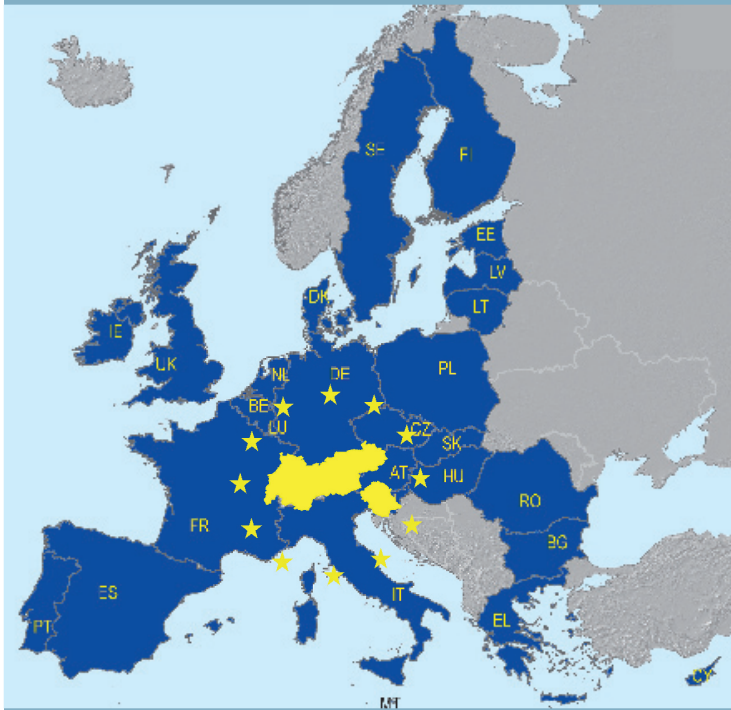


Tirol in der EU 1995 - 2010



15 Jahre Mitgliedschaft in der EU: Erfolge in Zahlen!



Landeshauptmann
Dr. Günther Platter



Landesrat
Christian Switak

Anlässlich der nunmehr 15-jährigen Zugehörigkeit Österreichs und damit Tirols zur Europäischen Union präsentiert die Tiroler Landesstatistik in dieser Broschüre eine statistische Auswertung Tiroler Daten im europäischen Vergleich. Aus einem breiten Datenangebot werden die interessantesten Aspekte zu den Bereichen Bildung, Arbeitsmarkt, Bevölkerungsstruktur, Wirtschaft oder Landwirtschaft des Landes im europäischen Umfeld unter dem Blickwinkel der Statistik dargestellt.

Zusammengefasst kann festgestellt werden, dass die Erhebungen in weiten Teilen eine durchaus erfreuliche Entwicklung bestätigen!

So ist die Tiroler Wirtschaft im Durchschnitt der letzten fünf Jahre (2004 – 2008) real um 3,5 % gewachsen, die 27 EU-Mitgliedstaaten in Summe konnten lediglich ein jährliches Wirtschaftswachstum von 2,3 % verbuchen. Umgerechnet auf die Einwohnerzahl wurde 2007 in Tirol ein Bruttoregionalprodukt von 34.200 @ (1995: 22.100 @), in der Europäischen Union von 24.900 @ (1995 EU-15: 18.100 @) pro Kopf erwirtschaftet. Die Tiroler Wirtschaft ist export-orientiert, die Ausfuhren der Unternehmen erreichten 2007 beachtliche 47 % der Bruttowertschöpfung des Landes (EU: 35 %).

75,4 % der Tiroler Bevölkerung von 15 bis 64 Jahren nehmen am Erwerbsleben teil, in der gesamten EU erreicht die Erwerbsquote dieser Altersgruppen mit 70,9 % eine deutlich niedrigere Marke. Hingegen liegt die Arbeitslosenquote (nach EU-Definition) mit 2,4 % im Jahr 2008 in Tirol weit unter jener der gesamten EU mit 7,0 %, ebenso erreicht die Jugendarbeitslosigkeit (unter 25-Jährige) in Tirol mit 5,8 % ein deutlich geringeres Ausmaß als in der EU mit 15,4 %.

Tirolerinnen und Tiroler profitieren von der guten Lebensqualität und ausgezeichneten medizinischen Versorgung: So haben neugeborene Mädchen derzeit mit 83,4 Jahren eine rund eineinhalb, Knaben mit 78,8 sogar eine um drei Jahre

höhere Lebenserwartung als die Bevölkerung im EU-Durchschnitt. Auch das Bildungsniveau ist im EU-Vergleich hervorragend: 80 % der TirolerInnen, aber nur 71 % der EU-BürgerInnen im Alter von 25 bis 64 Jahren haben eine über den Pflichtschulabschluss hinausgehende Ausbildung.

Zur Finanzierung des Haushaltsbudgets der Europäischen Union in der Höhe von rund @ 116 Mrd. (2009) hat jedes Mitgliedsland nach seinen Möglichkeiten einen Beitrag zu leisten. Auf Grund der unterschiedlichen Voraussetzungen gibt es „Nettozahler“ und „Nettoempfänger“, Österreich zählt bekanntlich zur ersten Gruppe. In der Finanzperiode 2000 bis 2006 flossen aber immerhin 86 % unseres nationalen Beitrages in Form von Fördermitteln, überwiegend für die Bereiche Landwirtschaft und strukturpolitische Maßnahmen, wieder nach Österreich zurück.

Neben dem direkten Anteil, den die Bundesländer zum Bundesbeitrag zu zahlen haben (Tirol im Durchschnitt 2000 bis 2008 jährlich 38,5 Mio @), leisten Tirols Wirtschaft und Bevölkerung ihren Anteil zum österreichischen EU-Beitrag mittels örtlichem Aufkommen an gemeinschaftlichen Bundesabgaben. Auch hier fließen im Gegenzug wieder Fördermittel in beträchtlichem Ausmaß zurück, nicht nur in den Agrarbereich und die Regionalentwicklung, sondern beispielsweise auch in arbeitsmarktpolitische Maßnahmen oder in Form von EU-Zuschüssen in Projekte wie die Unterinntaltrasse und den Brenner-Basis-Tunnel.

Von der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl zur Europäischen Union der 27 Mitgliedstaaten EU-27

18. 04. 1951	Gründung der Gemeinschaft für Kohle und Stahl	Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande
25. 03. 1957	Vertrag von Rom, Bildung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) durch die Gründerstaaten	
01. 01. 1973	EWG-Erweiterung durch	Dänemark, Irland, Großbritannien
01. 01. 1981	EWG-Erweiterung durch	Griechenland
01. 01. 1986	EG-Erweiterung durch	Portugal, Spanien
07. 02. 1992	Vertrag von Maastricht über die Europ. Union EU-12	
01. 01. 1993	Binnenmarkt mit freiem Waren-, Dienstleistungs-, Personen- und Kapitalverkehr	
01. 01. 1995	Erweiterung auf EU-15 durch	Finnland, Schweden, Österreich
26. 03. 1995	Schengener Übereinkommen (freier Grenzübertritt) tritt in 7 Ländern Kraft, in Österreich am 8. 12. 1997	
01. 01. 2002	Einführung von EURO-Münzen und -Banknoten in 12 Ländern, darunter Österreich	
01. 05. 2004	Erweiterung auf EU-25 durch	Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Ungarn, Tschechische Republik, Zypern
01. 01. 2007	Erweiterung auf EU-27 durch	Bulgarien, Rumänien

Beitrittskandidaten sind Kroatien, die ehemalige jugoslaw. Republik Mazedonien und die Türkei

Bundesland Tirol - Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino - EU-27 ein Größenvergleich

	Bundesland Tirol	Europaregion Tirol - Südtirol - Trentino	EU-27
Fläche in km ²	12.640	26.247	4.303.000
Zahl der Gemeinden	279	618	121.601
Bevölkerung 1. 1. 2008 (in 1.000)	700,7	1.708,0	497.659,8
BIP zu lauf. Preisen 2007 (Mrd ")	23,9	56,0	12.362,7
BIP je EinwohnerIn 2007 (")	34.200	33.000	24.900

FLÄCHE	Tirol		EU-15		EU-27	
	1997	2007	1997	2007	1997	2007
Gesamtfläche (in km ²)	12.647	12.640	3.231.000	3.231.000	4.303.000	4.303.000
Flächennutzung						
- landwirtschaftlich genutzte Fläche	33,5 %	33,3 %	43,0 %	43,0 %	40,0 %	40,0 %
darunter Almen, Bergmähder	24,4 %	24,0 %
- forstwirtschaftlich genutzte Fläche	34,4 %	37,0 %	33,0 %	33,0 %	40,8 %	40,8 %
- Gewässer	1,0 %	0,9 %	3,3 %	3,3 %	3,2 %	3,2 %
- sonstige und unproduktive Flächen	31,1 %	28,8 %	20,7 %	20,7 %	16,0 %	16,0 %

BEVÖLKERUNG	Tirol		EU-15		EU-27	
	1995	2008	1995	2008	1995	2008
Bevölkerung (in 1.000; Stand: 1. 1.)	652,2	700,7	372.229,7	372.229,7	497.659,8	497.659,8
davon - männlich	48,7 %	48,9 %	48,7 %	48,7 %	48,8 %	48,8 %
- weiblich	51,3 %	51,1 %	51,3 %	51,3 %	51,2 %	51,2 %
davon - unter 15 Jahre	19,6 %	16,5 %	17,6 %	17,6 %	15,7 %	15,7 %
- 15 bis unter 65 Jahre	67,7 %	68,2 %	67,0 %	67,0 %	67,3 %	67,3 %
- 65 Jahre und älter	12,6 %	15,4 %	15,4 %	15,4 %	17,0 %	17,0 %
Bevölkerungsdichte (Einwohner je km ²)	52	55	115	115	116	116
Kinder unter 15 Jahre, bezogen auf die Bevölkerung von 15 bis unter 65 Jahren	29,0 %	24,2 %	26,3 %	26,3 %	23,3 %	23,3 %
SeniorInnen ab 65 Jahre, bezogen auf die Bevölkerung von 15 bis unter 65 Jahren	18,7 %	22,5 %	23,0 %	23,0 %	25,2 %	25,2 %
Kinder u. 15 und SeniorInnen ab 65, bezogen auf die Bevölkerung von 15 b. u. 65 J.	47,7 %	46,7 %	49,3 %	49,3 %	48,6 %	48,6 %

	Tirol	EU-15	EU-27
Bevölkerungswachstum 1995 - 2008 (in 1.000)	+ 48,5	+ 22.133,7	+ 19.073,3
Bevölkerungswachstum 1995 - 2008 (in %)	+ 7,4 %	+ 5,9 %	+ 4,0 %

	Tirol	EU-15	EU-27
Bevölkerungsvorausschätzung für das Jahr 2030 (in 1.000; Stand: 1. 1.)	759,6	420.852,6	519.942,1
Kinder u. 15 Jahre, bezogen auf die Bevölkerung von 15 bis u. 65 Jahren	22,9 %	24,2 %	23,5 %
SeniorInnen ab 65 Jahre, bezogen auf die Bevölkerung von 15 bis u. 65 Jahren	37,1 %	39,0 %	38,0 %
Kinder u. 15 und SeniorInnen ab 65, bezogen auf die Bev. von 15 b. u. 65 Jahren	59,9 %	63,2 %	61,5 %
Prognostizierte Bevölkerungszunahme 2008 bis 2030 (in 1.000)	+ 58,9	+ 28.630,7	+ 22.282,3
Prognostizierte Bevölkerungszunahme 2008 bis 2030 (in %)	+ 8,4 %	+ 7,3 %	+ 4,5 %

Lebenserwartung (in Altersjahren)	Tirol		EU-15		EU-27	
	1995	2006	1995	2006	1995	2006
bei der Geburt						
- Männer	74,9	78,8	73,9	73,9	75,8	75,8
- Frauen	81,7	83,4	80,4	80,4	82,0	82,0

Geburten, Sterbefälle	Tirol		EU-15		EU-27	
	1995	2007	1995	2007	1995	2007
Lebendgeborene	8.248	6.653	4.006.600	4.006.600	5.281.600	5.281.600
Lebendgeborene je 1.000 EinwohnerInnen	12,7	9,5	10,7	10,7	10,6	10,6
Gestorbene	5.073	5.157	3.733.300	3.733.300	4.798.100	4.798.100
Gestorbene je 1.000 EinwohnerInnen	7,8	7,4	10,0	10,0	9,7	9,7
Im 1. Lebensjahr Gestorbene	42	15	22.200	22.200	23.700	23.700
Im 1. Lebensjahr Gestorbene je 1.000 Lebendgeborene	5,1	2,3	5,5	5,5	4,5	4,5
Geburtenüberschuss	3.175	1.496	273.300	273.300	483.500	483.500
Geburtenüberschuss je 1.000 EinwohnerInnen	4,9	2,1	0,7	0,7	1,0	1,0

Eheschließungen, Ehescheidungen	Tirol		EU-15		EU-27	
	1996	2007	1996	2007	1996	2007
Eheschließungen	3.479	2.924	1.920.900	1.920.900	2.415.200	2.415.200
Eheschließungen je 1.000 EinwohnerInnen	5,3	4,2	5,2	5,2	4,9	4,9
Ehescheidungen	1.032	1.237	682.500	682.500	1.025.300	1.025.300
Ehescheidungen je 100 Eheschließungen	29,7	42,3	35,5	35,5	42,4	42,4

Privathaushalte	Tirol		EU-15		EU-27	
	1996	2007	1996	2007	1996	2007
Privathaushalte gesamt (in 1.000)	238,5	282,3	147.924	147.924	203.787	203.787
darunter Einpersonenhaushalte	25,6 %	31,0 %	28,1 %	28,1 %	.	.
Durchschnittliche Haushaltsgröße: Zahl der Personen je Haushalt	2,7	2,5	2,5	2,5	2,4	2,4

BILDUNG	Tirol		EU-15		EU-27	
	1997/98	2007/08	1997/98	2007/08	1997/98	2007/08
SchülerInnen und Studierende (InländerInnen und AusländerInnen; in 1.000)	153,5	153,7	83.655	83.655	107.436	107.436
davon - Elementarbereich (ISCED 0 ¹⁾ ; Kindergarten, Vorschule)	12,2 %	12,2 %	12,8 %	12,8 %	13,2 %	13,2 %
- Primarbereich und Sekundarbereich I (ISCED 1,2 ¹⁾ ; Schulstufen 1 - 8)	44,4 %	41,5 %	49,1 %	49,1 %	47,2 %	47,2 %
- Sekundarbereich II (ISCED 3 ¹⁾ ; Schulstufen 9 u. höher; ohne 4. u. 5. Jahrgänge der berufsbild. höheren Schulen u. ohne Sonderformen der BHS und BMS)	21,9 %	23,0 %	22,2 %	22,2 %	20,6 %	20,6 %
- Nichttertiärer Postsekundarbereich (ISCED 4 ¹⁾ ; 4. u. 5. Jahrgänge der BHS und Sonderformen)	3,3 %	4,7 %	1,2 %	1,2 %	1,4 %	1,4 %
- Nichtuniversitärer und universitärer Tertiärbereich (ISCED 5, 6 ¹⁾)	18,2 %	18,6 %	14,8 %	14,8 %	17,6 %	17,6 %

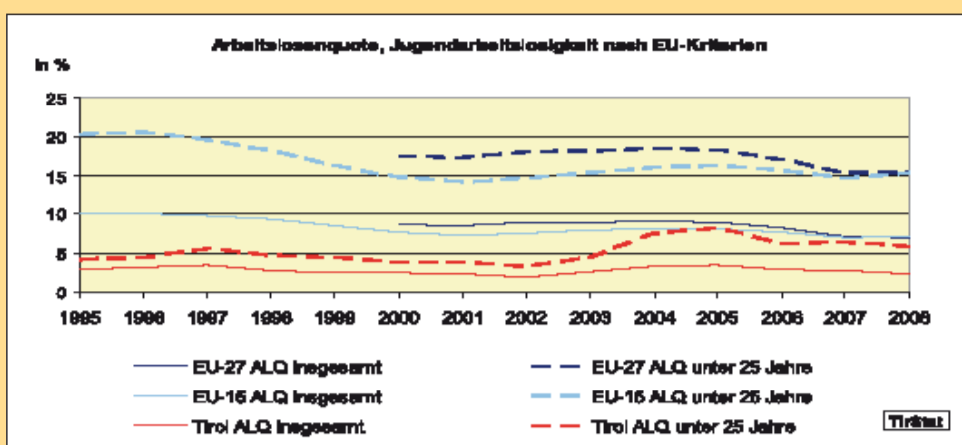
Ausbildung der Bevölkerung von 25 bis 64 Jahre:	Tirol		EU-15		EU-27	
	1991	2007	1991	2007	1991	2007
- Pflichtschulabschluss (ISCED 0-2 ¹⁾)	37,2 %	20,2 %	46,6 %	46,6 %	28,5 %	28,5 %
- Sekundarabschluss (ISCED 3-4 ¹⁾)	56,3 %	67,8 %	38,3 %	38,3 %	47,2 %	47,2 %
- Tertiärsabschluss (incl. nichtuniversitärer Tertiärbereich, ISCED 5-6 ¹⁾)	6,5 %	12,0 %	15,1 %	15,1 %	24,3 %	24,3 %

¹⁾ ISCED 1997: International Standard Classification for Education - Einteilung des Bildungssystems nach der internationalen Standardklassifikation der UNESCO

ARBEITSMARKT - Arbeitskräfteerhebung	Tirol		EU-15	EU-27
	1995	2008	1995	2008
Erwerbstätigkeit (LFK ²⁾)				
Erwerbstätige (in 1.000)	302,8	356,9	149.326	221.670
davon - unselbständig	84,5 %	85,1 %	82,3 %	83,4 %
- andere berufliche Stellung	15,5 %	14,9 %	17,7 %	16,6 %
davon - Männer	58,8 %	54,3 %	58,6 %	55,2 %
- Frauen	41,2 %	45,7 %	41,4 %	44,8 %
davon - Land- und Forstwirtschaft (NACE A,B ³⁾)	5,1 %	5,6 %	5,0 %	5,7 %
- Produzierender Bereich (NACE C-F ³⁾)	27,7 %	26,2 %	27,5 %	24,9 %
- Dienstleistungen (NACE G-Q ³⁾)	67,2 %	68,2 %	67,5 %	69,4 %
Allgemeine Erwerbsquote (Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung)	48,3 %	52,2 %	45,4 %	48,6 %
Erwerbsquote der 15- bis 64jährigen	70,3 %	75,4 %	67,2 %	70,9 %
davon - Männer	81,8 %	82,0 %	77,8 %	78,0 %
- Frauen	58,8 %	68,8 %	56,6 %	63,9 %
Erwerbsquote der 25- bis 54jährigen	80,2 %	85,9 %	80,5 %	84,8 %
davon - Männer	94,0 %	92,1 %	92,7 %	92,0 %
- Frauen	66,3 %	79,7 %	68,3 %	77,5 %
Arbeitslosigkeit nach EU-Kriterien (LFK ²⁾)				
Arbeitslose (in 1.000)	9,5	8,9	16.797	16.766
davon - Männer	46,8 %	46,1 %	51,1 %	51,7 %
- Frauen	53,2 %	53,9 %	48,9 %	48,3 %
davon - unter 25 Jahre	25,3 %	37,1 %	27,5 %	24,9 %
- 25 Jahre und älter	74,7 %	62,9 %	72,5 %	75,1 %
darunter - Langzeitarbeitslose (ab 12 Monate; Tirol: 1999 statt 1995)	4,8 %	11,1 %	48,9 %	36,7 %
Arbeitslosenquote nach EU-Kriterien	3,0 %	2,4 %	10,0 %	7,0 %
davon - Männer	2,4 %	2,1 %	8,9 %	6,6 %
- Frauen	3,8 %	2,8 %	11,4 %	7,5 %
darunter - unter 25 Jahre	4,2 %	5,8 %	20,3 %	15,4 %

²⁾ LFK: Labour-Force-Konzept - Erwerbstätig: Personen, die in der Woche vor der Befragung zumindest eine Stunde gegen Bezahlung gearbeitet haben oder einen Arbeitsplatz hatten, nicht jedoch Präsenz- bzw. Zivildienende. Arbeitslos: Personen die nicht - auch nicht geringfügig - erwerbstätig aber arbeitsuchend sind, aktive Maßnahme der Arbeitsuche gesetzt haben und innerhalb von zwei Wochen verfügbar oder nicht erwerbstätig und vor Antritt einer neuen Stelle sind.

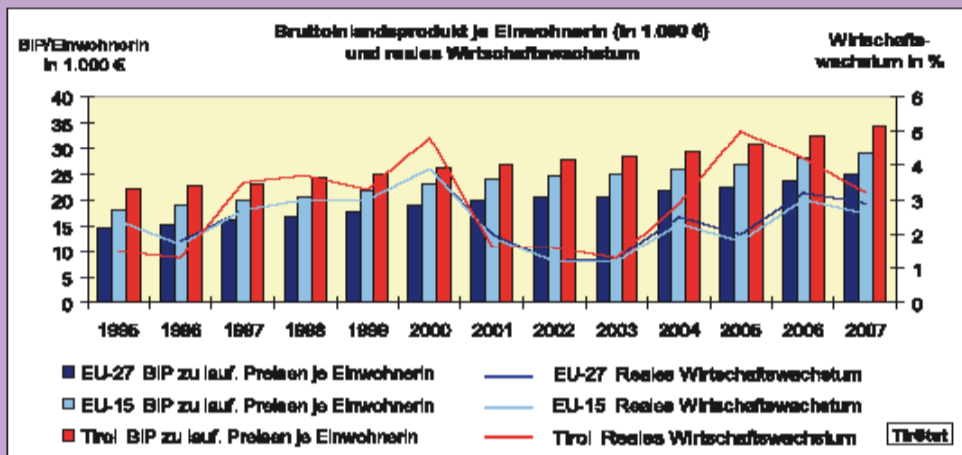
³⁾ NACE: Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der EU - bis 2007: NACE Rev. 1; ab 2008: NACE Rev. 2;



WIRTSCHAFT	Tirol		EU-15	EU-27
	1995	2007	1995	2007
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung				
Bruttoinlandsprodukt (nominal, in Mrd. ECU/EURO ⁴⁾)	14,4	23,9	6.740,7	12.362,7
BIP je EinwohnerIn (in ECU/EURO ⁴⁾)	22.100	34.200	18.100	24.900
BIP je Erwerbstätiger/n/LFK ²⁾ (in ECU/EURO ⁴⁾)	47.600	67.100	45.100	56.400
Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen nach Sektoren:				
- Land- und Forstwirtschaft (NACE A,B ³⁾)	1,8 %	1,2 %	2,7 %	1,8 %
- Produzierender Bereich (NACE C-F ³⁾)	28,9 %	30,6 %	29,5 %	26,6 %
- Dienstleistungen (NACE G-P ³⁾)	69,3 %	68,2 %	67,8 %	71,6 %
Reales Wirtschaftswachstum im Jahresdurchschnitt ⁴⁾ 1993-1997 und 2004-2008	+1,8 %	+3,5 %	+1,9 %	+2,3 %
Außenhandel - Warenausfuhr				
Gesamtausfuhr (INTRA- und EXTRA-EU; in Mrd. ECU/EURO ⁴⁾)	3,9	10,1	1.886,2	3.895,7
davon - Ausfuhr in EU 15- bzw. EU-27-Länder (INTRA-EU)	2,6	7,0	1.165,1	2.654,8
- Ausfuhr in andere Länder (EXTRA-EU)	1,3	3,1	721,1	1.240,9
Gesamtausfuhr pro 1.000 EinwohnerInnen (in Mio. ECU/EURO ⁴⁾)	6,0	14,4	5,0	7,8
Gesamtausfuhr in Prozent der Bruttowertschöpfung	28,7 %	46,7 %	28,2 %	35,4 %

⁴⁾ Wechselkurse: 1 ECU/EURO sind: 1995 - ATS 13,1824; 1996 - ATS 13,4345; 1997 - ATS 13,8240

⁵⁾ EU: Bruttoinlandsprodukt zu konstanten Preisen; Tirol: Bruttowertschöpfung zu Vorjahrespreisen; geometrisches Mittel



VERKEHR	Tirol		EU-15	EU-27
	1995	2006	1995	2006
Kraftfahrzeugbestand: Personenkraftwagen (in 1.000)	277	327	160.765	228.565
Personenkraftwagen je 1.000 EinwohnerInnen	426	470	432	462
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden	3.201	4.139	1.292.100	1.282.700
- Verunglückte (Verletzte und Tote)	4.327	5.599	1.787.800	1.751.600
- darunter Tote	110	59	44.200	42.950
Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte je 100.000 EinwohnerInnen:				
- Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden	493	595	347	260
- Verunglückte	666	805	480	354
- Tote	17	8	12	9

LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI U. FISCHZUCHT (ÖNACE A,B ³⁾)	Tirol		EU-15	EU-27
	1995	2008	1995	2008
Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen - in Mrd. ECU/EURO ⁴⁾	0,20	0,22	163,3	204,2
Bruttowertschöpfung pro Erwerbstätigen/r (LFK ²⁾) - in ECU/EURO ⁴⁾	12.380	11.800	20.850	18.050
Produktionswert landwirtschaftlicher Bereich - in Mrd. ECU/EURO ⁴⁾	0,30	0,39	268,4	381,7
davon - pflanzliche Erzeugung	25,3 %	28,6 %	52,4 %	53,4 %
- tierische Erzeugung	55,8 %	53,6 %	42,5 %	39,9 %
- landwirtschaftl. Dienstleistungen, Nebentätigkeiten	18,9 %	17,8 %	5,1 %	6,7 %
Landwirtschaftl. Produktionswert pro EinwohnerIn - in ECU/EURO ⁴⁾	454	550	720	765
Land- und forstwirtschaftliche Betriebe insgesamt (in 1.000)	19,2	16,9	7.370,0	13.700,4
Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche (in 1.000)	17,7	15,4	7.207,7	13.449,1
davon - unter 5 ha	42,0 %	37,8 %	56,9 %	69,8 %
- 5 bis unter 20 ha	43,7 %	43,0 %	23,6 %	19,0 %
- 20 bis unter 50 ha	7,9 %	9,3 %	11,5 %	6,0 %
- 50 und mehr ha	6,4 %	9,9 %	8,0 %	5,2 %
Flächen				
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (in 1.000 ha)	426,3	435,4	128.370	172.485
darunter - Fläche in benachteiligten Gebieten ⁵⁾	100,0 %	100,0 %	53,0 %	51,3 %
Landwirtschaftlich genutzte Fläche je Betrieb ⁶⁾ (in ha)	6,6	7,9	17,5	12,8
Forstwirtschaftlich genutzte Fläche (in 1.000 ha)	434,5	483,4	106.700	148.894
Anteil der land- und forstwirtschaftlichen Nutzfläche an der Gesamtfläche	68,1 %	70,3 %	72,8 %	74,7 %
Viehbestand				
Rinder (in 1.000)	196,6	176,9	84.970	89.470
darunter - Milchkühe (in 1.000)	75,4	55,1	20.853	24.371
Durchschnittliche Jahresmilchleistung je Kuh (in kg)	4.621	6.180	5.400	6.180
Rinder pro rinderhaltendem Betrieb	16	19	45	27
Schweine (in 1.000)	43,7	15,2	111.930	155.670
Schweine pro schweinehaltendem Betrieb	6	5	95	44

⁵⁾ Kriterien sind (vereinfacht ausgedrückt) nach der Richtlinie des Rates 95/212/EG vom 29.5.1995 die Seehöhe und/oder starke durchschnittliche Hangneigung (Bergegebiete), eine geringe Zahl landwirtschaftlicher Betriebe, nach der Verordnung (EG) Nr. 1257/1999 des Rates auch Abhängigkeit der Bevölkerung von der Landwirtschaft, unterdurchschnittliche Produktionsergebnisse (andere benachteiligte Gebiete). Weiters können Gebiete mit spezifischen Nachteilen und Gebiete mit umweltspezifischen Einschränkungen für die landwirtschaftliche Nutzung die Voraussetzungen erfüllen.

⁶⁾ Tirol: ohne Almen und Bergmähder

PRODUKTION UND DIENSTLEISTUNGEN (NACE C-I, K ³⁾)	Tirol		EU-15	EU-27
	1995	2007	1999	2007
Unternehmen (in 1.000)	21,1	29,1	14.240	20.877
Unternehmensdichte (Unternehmen je 1.000 EinwohnerInnen)	32,4	41,7	37,8	42,0
Erwerbstätige in den Unternehmen (in 1.000)	169,1	205,7	96.789	133.749
Durchschnittliche Unternehmensgröße (Erwerbstätige je Unternehmen)	8,0	7,1	6,8	6,4
PRODUZIERENDER BEREICH (NACE C-F ³⁾)				
Brutto-Wertschöpfung zu Herstellungspreisen - in Mrd. ECU/EURO ⁴⁾	3,8	6,6	1.785,7	2.928,0
davon - Bergbau, Sachgütererz., Energie- u. Wasserversorgung (NACE C-E ³⁾)	70,6 %	74,2 %	79,8 %	75,9 %
- Bauwesen (NACE F ³⁾)	29,4 %	25,8 %	20,2 %	24,1 %
DIENSTLEISTUNGEN (NACE G-P ³⁾)				
Brutto-Wertschöpfung zu Herstellungspreisen - in Mrd. ECU/EURO ⁴⁾	9,0	14,7	4.109,1	7.876,0
davon - Handel, Instandhaltung und Reparatur, Berh. Bercu/EURO- und Gaststättenwesen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung (NACE G-I)	44,7 %	44,0 %	30,9 %	29,5 %
- Kredit- und Versicherungswesen, Realitätenwesen, unternehmensbezogene Dienstleistungen (NACE J,K)	26,3 %	28,6 %	36,0 %	39,2 %
- Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung, Sozialversicherung, Unterricht, Gesundheit, sonstige Dienste u. Privathaushalte (NACE L-P)	29,0 %	27,4 %	33,1 %	31,3 %
Tourismus				
Gewerbliche Unterkünfte	5.851	5.832	189.980	202.353
Gewerbliche Betten	209.234	205.940	8.615.733	11.715.177
Betten je gewerblichem Betrieb	35,8	35,3	45,4	57,9
Übernachtungen gesamt (Kalenderjahr; in Mio.)	40,5	41,9	1.607,0	2.313,7
Übernachtungen je EinwohnerIn	62,2	60,0	4,3	4,7

Seit dem Beitritt Österreichs zur Europäischen Union sind nunmehr 15 Jahre vergangen, und die EU ist von ursprünglich 15 auf 27 Mitgliedstaaten angewachsen. Die Tiroler Landesstatistik wird laufend mit Anfragen bezüglich Daten über Bevölkerung, Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt oder Wirtschaft in der Europäischen Union konfrontiert. Der Zeitpunkt ist daher günstig, die vergangene Periode im Lichte statistischer Daten zu betrachten und das Ergebnis in Form dieses Folders auch einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Bei der Bearbeitung wurde größtes Augenmerk auf einheitliche Definitionen und zeitliche Übereinstimmung der Datenbestände gelegt, um die Vergleichbarkeit weitestgehend zu gewährleisten. In Einzelfällen war es notwendig, fehlende (Länder-) Werte durch Recherchen bei anderen Datenquellen bzw. Schätzungen zu ergänzen.

Das primäre Ziel dieser Broschüre ist es, Tiroler Daten mit jenen der Europäischen Union zu vergleichen und die Entwicklung in den vergangenen 15 Jahren zu skizzieren. Aus diesem Grund findet sich im vorliegenden Folder neben einigen grundlegenden absoluten Größen eine Vielzahl von Prozentwerten.

Als Datenquellen dienten uns für Tirol in erster Linie Veröffentlichungen der Bundesanstalt Statistik Austria (STAT) und der Wirtschaftskammer, die EU-Daten stammen vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (EUROSTAT) in Luxemburg.

Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung
Abteilung Raumordnung - Statistik
6020 Innsbruck, Heiliggeiststraße 7-9
Telefon: 0512/508 - 3622
e-mail: raumordnung.statistik@tirol.gv.at
http://www.tirol.gv.at/statistik

Bearbeitung: Peter Berger, Antonia Erhart
Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Manfred Kaiser
Titelgrafik: tiris
Druck: Steigerdruck . Axams . www.steigerdruck.at